



# HföD-Aktuell 2/2024

Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung in Hof



Frühjahrskonzert „Wild Wild West“, Foto: MK

### **.SV-Aktuell**

- Personelle Neubesetzung der SV 21/24 3
- Flaschenverkauf der SV 4
- Krapfenverkauf für das Frühjahrskonzert 5
- Motto-Tage in der Faschingswoche 6

### **.Aktuelles**

- Interview mit Markus Pettinger 7
- Vortrag zum Bürokratieabbau 9
- Prüfungsergebnisse 10
- Hochschulmeisterschaft im Badminton-Doppel 12

### **.Förderverein**

- Frühlingskonzert „Wild Wild West“ 13
- Das Tutorium: von Studierenden für Studierende 15

### **.Impressum**

16

## Personelle Neubesetzung innerhalb der SV 2021/2024

Seit ihrer Wahl am 28.06.2023 unterstützt Maria Assenbaum die SV. Wir bedanken uns für die Bereitschaft der Kandidaten, sich zur Wahl aufstellen zu lassen und gratulieren Frau Assenbaum zur erfolgreichen Wahl.

Die neu besetzte SV:



Von links nach rechts: Shalyn Kuhn (2. Sprecherin), Jan Schiefer (Kassenwart), Felix Reinwald (1. Sprecher), Lukas Metschl (1. Kassenprüfer), Marco Rinn (VI-Sprecher) und Maria Assenbaum (2. Kassenprüferin)

Foto: Frau Brosche

## Flaschenverkauf der Studierendenvertretung

Am 24. Januar 2024 fand ein Flaschenverkauf statt, den die Studierendenvertretung organisierte. Das Projekt wurde bereits im Juli 2023 angestoßen und zog sich in die Länge. Getreu dem Motto „Was lange währt, wird endlich gut“ konnten die Flaschen der Marke 720°dgree zum Preis von 10 € an interessierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Verwaltung, Dozenten und Dozentinnen und Studierenden weitergegeben werden.

Da sowohl der Förderverein der HföD als auch die Studierendenvertretung das Projekt bezuschussten, konnte der Verkaufspreis um 2 € gesenkt werden. Der Verkauf war erfolgreich; von den 500 Flaschen wurden knapp 200 Stück verkauft.

Weitere Verkaufstermine sind nach Anreise des Jahrganges 2022/2025 zum FStA III beziehungsweise nach der Anreise des neuen Jahrganges 2024/2027 angedacht.

Text: Felix Reinwald

Fotos: Shalyn Kuhn und Felix Reinwald



## Krapfenverkauf der Projektgruppe „Frühjahrskonzert“

Das diesjährige Frühjahrskonzert der Hofmusikanten Ende März in der Freiheitshalle Hof wird heuer erneut von Studierenden des ersten Fachstudienabschnitts organisiert und im Rahmen der Projektgruppe „Frühjahrskonzert“ geplant.

Um auch weiterhin die Eintrittspreise zu einem fairen Preis anbieten zu können, veranstaltete die Projektgruppe u. a. am 12. Februar und 13. Februar 2024 in den Pausen ein Krapfenverkauf im Foyer des Haupteingangs der Hochschule. An beiden Tagen fanden 600 hochwertige Krapfen den Weg in die hungrigen Mägen von Hochschulmitarbeitenden und Studierenden.

J.B./Fotos: Peter Doehler



## Motto-Woche der SV an den Faschingstagen

Kurz vor den offiziellen Faschingstagen hatte die Studierendenvertretung des Jahrgangs 2023/2026 eine Motto-Woche ausgerufen. Die Themen waren folgende: Fiktive Charaktere am Montag, Bad Taste am Dienstag, Tiere am Mittwoch, Overdressed am Donnerstag und Pyjama-Party am Freitag.

Montag sah der Campus leider noch recht normal aus, entweder war das Thema zu schwierig umzusetzen oder die Müdigkeit vom Wochenende hing noch nach.

Am Dienstag hat man dann doch einige wilde Farb- und Musterkombis gesehen, aber erstaunlicherweise konnten die meisten Kostüme am Mittwoch beobachtet werden: es gab ganze Gruppen, die in Tier-Onesies erschienen sind.

Auch am Donnerstag waren viele Anzüge, Kleider, hohe Schuhe und Krawatten unterwegs.

Und spätestens Freitag konnte man ohne Probleme mitmachen und einfach in Jogginghose auftauchen. Alles in allem war die Woche dann doch eine lustige Abwechslung vom sonst mitunter etwas monotonen Studienalltag. Schön, dass sich auch einige Dozentinnen und Dozenten an der Motto-Woche beteiligt haben ... aber hinsichtlich der Teilnehmerzahl besteht für eine Neuauflage im nächsten Jahr noch etwas „Luft nach oben“.

Selina Hetterich



Onesies, Foto: shopee

## Interview mit ...

### Markus Pettinger

Markus Pettinger lehrt seit September 2023 an der Hochschule in den Bereichen „Datenschutzrecht“, „Sicherheitsrecht“, „Verwaltungshandeln“, „Verwaltungsgerichtliches Verfahren“, „Ausländer- und Asylrecht“ sowie „Baurecht“. In unserem Newsletter stellt er sich näher vor:

*Zunächst einmal herzlich willkommen an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof. Wir würden gerne ein wenig über Sie erfahren. Was haben Sie vor Ihrer Tätigkeit an unserer Hochschule beruflich gemacht?*

Danke! Ich komme vom Landratsamt Aichach-Friedberg und war dort in den Bereichen Sicherheit, Katastrophenschutz und Verbraucherschutz, als Leiter des Kreisrechnungsprüfungsamtes mit den Funktionen Antikorruptionsbeauftragter und Beschwerdemanager sowie zuletzt als Leiter des Gesundheitsamtes tätig. In den ganzen Jahren konnte ich viel Praxiserfahrung sammeln und ich freue mich, dass ich viele dieser Erfahrungen jetzt an unsere Studierenden weitergeben darf.

*Warum haben Sie sich schließlich für eine Tätigkeit an der Hochschule entschieden und was ist Ihnen beim ersten Kontakt positiv aufgefallen?*

Ich bin bereits seit vielen Jahren nebenamtlich in der Lehre tätig und habe immer wieder festgestellt, dass mir eine Lehrtätigkeit und vor allem die Wissensvermittlung an alle Studierenden und Teilnehmenden große Freude bereitet. Ich bemühe mich, dass dabei auch der Bezug zur beruflichen Praxis nicht zu kurz kommt. Sehr spannend und bereichernd ist auch der Dialog mit unseren Studierenden. Ich freue mich sehr, dass ich dies jetzt hauptberuflich machen darf und danke in diesem Zusammenhang allen Kolleginnen und Kollegen aus Lehre und Verwaltung für die tolle Aufnahme und Unterstützung. Ich fühle mich sehr wohl und aufgehoben in diesem großen Team.

*Was verbinden Sie mit Hof bzw. Oberfranken allgemein?*



Ursprünglich komme ich aus dem südlichen Teil Bayerns zwischen München und Augsburg. Trotzdem bin ich immer wieder gerne nach Hof gekommen, weil ich mich hier wohl fühle. Mit Oberfranken verbinde ich auf jeden Fall den Dialekt und ich denke zuerst an die HföD. Spontan fallen mir noch die schönen Bereiche des Theresiensteins, der Untreusee, der Schlappentag und auch fränkische Spezialitäten ein. Im Übrigen bin ich neugierig auf viele neue Dinge und Orte, die ich noch kennenlernen muss.

*Sie unterrichten im Bereich des öffentlichen Rechts. Welche Lehrveranstaltungen haben Sie bislang schon konkret unterrichtet? Warum sind diese Lehrveranstaltungen für die Studierenden aus Ihrer Sicht besonders wichtig und interessant?*

Nebenamtlich war ich überwiegend in den Lehrveranstaltungen „Gefahrenabwehrrecht“, „Verwaltungshandeln“ und in den Rechtsübungen vor der Qualifikationsprüfung eingesetzt. Ergänzt werden diese Veranstaltungen mittlerweile durch die Lehrveranstaltungen „Verwaltungsgerichtliches Verfahren“, „Datenschutzrecht“, „Ausländer- und Asylrecht“ sowie „Baurecht“. Ich denke mir oft, dass die Kombination dieser Lehrveranstaltungen letztlich traumhaft ist: Einerseits spielen jeweils die Rechtmäßigkeit von Verwaltungsakten und das Training der überaus wichtigen Subsumtion in vielen dieser Rechtsbereiche eine große Rolle und andererseits kann ich die Lehrveranstaltungen mit meinen Erfahrungen aus der beruflichen Praxis

anreichern. Ich hoffe, dass ich den Studierenden damit gewissermaßen auch Impulse, vielleicht sogar Inspiration für ihre künftige Tätigkeit, geben kann.

*Sie haben nun bereits einige Eindrücke von unserer Hochschule und den Studierenden. Was hat sich bei Ihnen bereits besonders eingeprägt?*

Ich finde den kompletten Campus sowie die vielseitigen Angebote und Veranstaltungen sehr attraktiv. Gerade die Individualität von Studiengruppen und Studierenden geben mir fast schon nach jeder Lehrveranstaltung neue Erfahrungen und inspirieren mich. Das macht Freude. Besonders eingeprägt hat sich aber, wie ich bereits sagte, die in jeder Hinsicht bestehende exzellente Unterstützung durch sehr hilfsbereite Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen unserer Hochschule.

*Was hat Sie seit dem Dienstantritt in unserem Hause besonders überrascht? Was war bisher Ihre größte Herausforderung an der Hochschule?*

Nachdem ich die Hochschule seit vielen Jahren kenne, hielten sich Überraschungen in Grenzen. Überrascht bin ich eher über mich selbst, dass ich z. B. mit allen IT-Einrichtungen relativ gut zurechtkomme. Falls ich dann doch mal den falschen Knopf gedrückt habe, leistet unser Rechenzentrum einen hervorragenden Service und hilft mir schnell und unkompliziert. Auch dafür Danke!

*Neben dem Dienst gibt es auch noch andere schöne Dinge des Lebens. Verraten Sie uns ein wenig Privates, z. B. Ihre Hobbies?*

Zur Entspannung spiele ich gerne Kirchenorgel und Klavier. Gerade mit dem Klavier kann man fast alle Arten von Musik bzw. sehr viele Musikrichtungen darstellen und auch gut Gefühle interpretieren. Ansonsten gehe ich gerne spazieren und auch zum Schwimmen. Ich habe mir z. B. vorgenommen, häufiger ins Hofbad zu gehen und mich insgesamt mehr sportlich zu engagieren. Was die Motivation für Sport angeht, besteht bei mir nämlich Nachholbedarf ...

M. K.



## Vortrag des Beauftragten für Bürokratieabbau

Anlässlich eines Besuchs an der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Hof, referierte der Beauftragte für Bürokratieabbau der bayer. Staatsregierung, Walter Nussel (MdL), zum Thema „Entbürokratisierung – Fitnesscheck für Bayerns Behörden“. Fachbereichsleiter Harald Wilhelm konnte neben Studierenden und Hochschullehrern zahlreiche Bürgermeister und Kommunalbedienstete begrüßen.

Nussel stellte zunächst die Frage an das Publikum, was Bürokratieabbau denn eigentlich für die Anwesenden bedeute. Er verstehe darunter nicht nur weniger Bürokratie, sondern mehr Handlungsspielräume für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung sowie kürzere Verfahrensprozesse. Dabei sei er sich mit dem Ministerpräsidenten einig, dass man hier strukturiert herangehen müsse. Grundsätzlich sei es auch richtig, weniger neue Vorschriften zu produzieren und bestehende Normen zu reduzieren. Viel wichtiger sei es aber, bestehende Vorschriften einem Praxischeck zu unterziehen. In diesem Zusammenhang forderte er gerade die Studierenden auf, in ihrem späteren Berufsleben mutig und offen an ihre Arbeit heranzugehen. Ein Praxischeck könne beispielsweise bedeuten, eine Angelegenheit vor Ort zu erörtern, stärkere Praxisbezüge herzustellen, genauso wie die Folgen des Verfahrensabschlusses für alle Beteiligten abzuschätzen.

Der Landtagsabgeordnete warb bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eindringlich für eine praxisnahe Herangehensweise in allen Verwaltungsangelegenheiten. Dies könne z.B. durch mehr Pragmatismus, mehr Entscheidungsfreude und mehr Kreativität innerhalb der Verwaltung erfolgen. Er wisse, dass dies unter Umständen auch ein langer und schwieriger Weg sein könne. Abschließend stellte er fest, dass wirklicher Bürokratieabbau zu aller erst in den Köpfen der handelnden Personen erfolgen müsse.

Eine rege Diskussion zu dieser Thematik schloss sich diesem Vortrag an.

M. K./Fotos: Frau Bamberg-Siegert



## Prüfungsergebnisse

### Prüfungsergebnisse Zwischenprüfung 2023/1 im Studiengang nichttechnischer Verwaltungsdienst

Die Zwischenprüfung 2023/1 für den o. g. Studiengang fand in der Zeit vom 27.11.2023 bis 30.11.2023 statt. An dieser Prüfung nahmen 389 Studierende teil. 120 Personen haben diese Prüfung nicht bestanden. Die Durchfallquote betrug somit 23,58 %.

Es mussten vier Aufgaben aus folgenden Themengebieten bearbeitet werden:

Themengebiet	Punktedurchschnitt
1 Verwaltungsverfahren, Klageverfahren	7,18
2 Privatrecht	6,27
3 Kommunalrecht	6,70
4 Öffentliche Betriebswirtschaftslehre	5,75

Insgesamt ergab sich bei dieser Prüfung ein Gesamtdurchschnitt von 6,47 Punkten.

### Prüfungsergebnisse Qualifikationsprüfung 2023/2 im Studiengang nichttechn. Verwaltungsdienst

Die Prüfungsergebnisse der Wiederholungsqualifikationsprüfung, die in der Zeit vom 05.12.2023 bis 12.12.2023 stattfand, liegen auch vor. Insgesamt nahmen hier 25 Prüflinge teil. Davon legten 17 Teilnehmende diese Prüfung mit Erfolg ab.

Es wurden sechs Prüfungsklausuren der nachstehenden Themenschwerpunkte bearbeitet:

Thema	Punktedurchschnitt
1 Kommunalrecht	6,83
2 Privatrecht	6,86
3 Sicherheitsrecht; Ordnungswidrigkeiten	6,72
4 Baurecht	6,89
5a Beamtenrecht; Arbeits- u. Tarifrecht (kommunal)	6,61
5b Beamtenrecht; Arbeits- u. Tarifrecht (staatlich)	7,47
6 Öffentliche Betriebswirtschaftslehre	7,04

Insgesamt wurde ein Gesamtprüfungsdurchschnitt von 6,87 Punkten erreicht.

## Prüfungsergebnisse Studiengang Verwaltungsinformatik

Im Oktober 2023 nahmen 56 Studierende im Studiengang Verwaltungsinformatik an der Zwischenprüfung (2023/1) teil. Von diesen Prüflingen bestanden 42 Studierende diese Prüfung, während 14 Personen an der im Februar 2024 stattgefundenen Wiederholungsprüfung teilnehmen mussten. Insoweit betrug die Durchfallquote 25 %.

Diese Zwischenprüfung wurde erstmals gemäß den Vorgaben der neuen Fachverordnung für Verwaltungsinformatiker durchgeführt. Der bisherige studienbegleitende Leistungsnachweis „Recht der Informationstechnologie einschl. Vertragsrecht“ wurde ersatzlos gestrichen, während der Leistungsnachweis „Büro- und Verwaltungslehre“ in eine vollwertige schriftliche Prüfung umgewandelt worden ist.

Die Gesamtnoten der einzelnen Prüfungsfächer sind nachstehend ersichtlich:

- Büro- u. Verwaltungslehre: 8,00 Punkte (befriedigend)
- Allgemeines Staats- u. Verwaltungsrecht: 5,74 Punkte (ausreichend)
- Wirtschaftsführung in der öffentl. Verwaltung: 7,06 Punkte (ausreichend)

Der 2. Teil der Qualifikationsprüfung (Wiederholungsprüfung) des Studiengangs Verwaltungsinformatik fand im Dezember 2023 statt. Insgesamt haben 7 Studierende diese Prüfung abgelegt.

Die Durchschnitte der einzelnen Prüfungsklausuren lauten wie folgt:

Büro- und Verwaltungsautomationssysteme:	6,79 Punkte (ausreichend)
Datenschutz:	7,14 Punkte (ausreichend)
Recht der Informationstechnologie:	6,93 Punkte (ausreichend)

Die Durchfallquote betrug 14,29 %.

## Hochschulmeisterschaft der HföD im Badminton-Doppel am 19. März 2024

Für das Badminton – Doppel – Turnier der HföD haben sich 10 Teams mit sehr kreativen Teamnamen angemeldet.

### Gruppe A

„Die Smashers“ Andreas Bauer, Krishan Pal  
„Die Biersepps“ Andreas Lock, Sebastian Lehndorfer  
„Federfreunde“ Selina Dietle, Lukas Metschl  
„Samson Rossi“ Herr Müller, Max Heinrichmeyer  
„Schlechtmutterfront“ Anne Mühleisen, Konstanze Friedrich

### Gruppe B

„Roger Federball“ Matthias Hiebl, Franziska Hodek  
„Team Lecker Bierchen“ Bujara Julian, Paul Moßburger  
„Der war noch drin!“ Uwe Sperber, Thomas Pirzer  
„Double Trouble“ Lisa-Marie Schulze, Maxi Schulze  
„Smashing Aces“ Anne Rohner, Tobias Reuter

Die Vorrunde wurde in 2 Gruppen gespielt, wo Jeder gegen Jeden antreten musste.

In der Gruppe A gingen „Die Smashers“ als Gruppensieger hervor, gefolgt von „Samson Rossi“

In der Gruppe B musste „Roger Federball“ dem „Team Lecker Bierchen“ den Vortritt lassen.

Im Halbfinale setzten sich „Die Smashers“ gegen das Team „Roger Federball“ durch. Ebenso schaffte es „Samson Rossi“ in das Endspiel gegen das Team „Team Lecker Bierchen“

In den beiden Endrundenspielen gab es jeweils ein 3-Satz-Match!

Beim Spiel um den 3. Platz ging es sehr knapp zu. Letztlich freute sich das Team „Roger Federball“ über den 3. Platz.

Im Endspiel war es schließlich am Ende das Team „Die Smashers“ die sich über den Gewinn dieser Hochschulmeisterschaften freuen konnten!

Die SV beglückwünschte die drei Erstplatzierten mit Gutscheinen der Cafeteria am Campus!  
G.R.



v.l.n.r. – Roger Federball – Die Smashers – Samson Rossi



## „Wild Wild West“ Frühjahrskonzert der Hofmusikanten 2024

Unter dem treffenden Motto „WILD WILD WEST“ entführten die 150 Musikerinnen und Musiker des Bayer. Beamtenorchesters (s. Titelseite), des Hochschulchores sowie der Big Band der Hochschule für den öffentlichen Dienst die Zuhörerinnen und Zuhörer im voll besetzten Festsaal der Freiheitshalle Hof zu Frühlingsbeginn in die Weiten des mittleren Westens der USA.

Zu Beginn begrüßte Fachbereichsleiter Harald Wilhelm neben den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern u. a. als Ehrengäste die Zweite Bürgermeisterin der Stadt Hof Angela Bier, den Präsidenten der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern Ingbert Hoffmann sowie Regierungsvizepräsident Thomas Engel. Wilhelm ging kurz auf die Historie der Frühjahrskonzerte ein und stellte fest, dass diese Veranstaltung aufgrund ihrer Beliebtheit nun schon zum 13. Mal stattfindet.

Das musikalische Programm wurde vom Beamtenorchester unter der bewährten Leitung von Christian Metz mit dem bekannten Stück „The Magnificent Seven“ von Elmer Bernstein eröffnet. Diese fesselnde Musik des legendären Films „Die glorreichen Sieben“ traf passgenau das Thema des Konzerts „Wild Wild West“. Die Zuhörerinnen und Zuhörer konnten während dieses Stücks sicherlich die beeindruckende Landschaft des Wilden Westens sowie die Kulisse und die Handlung dieses Films atmosphärisch nachvollziehen. Diesem Titel folgte die „Candide-Ouvertüre“ von Leonard Bernstein. Hier wurden vom Orchester die Musikgenres Klassik, Jazz und Broadway geschickt kombiniert. Bei der exakt vor 100 Jahren uraufgeführte „Rhapsody in Blue“ von George Gershwin, begleitete erstmals die Pianistin Lisa Wellisch das Orchester am Flügel.

Der Hochschulchor, der von Anna-Lena Raub und Johannes Kuhn geleitet wird, startete mit dem a-capella-Gesang des traditionellen Stückes „Down to the river to pray“. Die Kombination von Gesang und dem Einzug der Sängerinnen und Sänger in



Hochschulchor

den Saal gab diesem Lied eine besonders feierliche Note. Völlig gegenteilig dazu war das nächste Stück. In einem lebhaften Medley unter dem Titel „I Walk the Line“ wurden Melodien in typischer Johnny-Cash-Manier dargebracht. Die Instrumentalbegleitung des Chores unterstützte diesen Sound hervorragend.

Mit der Big Band der Hochschule begann der zweite Teil des Frühjahrskonzerts. Das Stück „Western Lovers“ von Ambros Seelos orientiert sich an Ragtime-Elementen, so dass die Band das Auditorium in einen Saloon des Wilden Westens versetzen konnte. Diesem Stück folgte der bekannte Marsch „American Patrol“. Durch das Swing-Arrangement dieses Marsches brachte die Band den eigentlichen Marsch in einem typischen Glenn-Miller-Sound zu Gehör. Das aus dem James-Bond-Film „In tödlicher Mission“ stammende Stück „For Your Eyes Only“ von Bill Conti rundete das Programm der Big Band ab. Besonders herausragend und gekonnt wurde das entsprechende Trompetensolo von Lukas Brendel gespielt.

Das Beamtenorchester wartete mit weiterer Filmmusik auf. „Silverado“ von Bruce Broughton, wer kennt diesen Film bzw. die Musik dazu nicht. Das Abenteuer auf dem Weg in die gleichnamige Stadt konnte das Auditorium durch diese passende Darstellung des Orchesters begleiten.

Ein Potpourri typischer Filmmusik des italienischen Komponisten Ennio Morricone aus bekannten Italo-Western folgte.

Anna-Lena Raub führte als Moderatorin in gekonnter Weise kurzweilig durch das Abendprogramm.

Mit der fulminanten Huckleberry Finn Suite rundete das Beamtenorchester das Konzertprogramm ab. In dieser viersätzigen Suite erzählt der Komponist Franco Cesarini viele Szenen aus der berühmten Geschichte aus den Vereinigten Staaten im 19. Jahrhundert von Tom Sawyer und seinem Freund in musikalischer Form nach.

An dieser Stelle sei nochmals allen Beteiligten für die Organisation und begeisternde Gestaltung des Konzerts gedankt.

Das nächste Frühjahrskonzert findet am Montag, den 14. April 2025, statt.

Text und Fotos: M.K.



Pianistin Lisa Wellisch



Big Band

## Das Tutorium: von Studierenden für Studierende

Erneut konnten auf Initiative des Fördervereins mit Patrizia Augustin, Felix Reinwald, Jan Schiefer, Friedrich Schiessl, Philipp Schinhammer und Anke Schneider sechs Tutorinnen und Tutoren aus dem Studienjahrgang 2021/2024 gewonnen werden. Die Studierenden des diesjährigen Abschlussjahrganges übernehmen dabei seit Januar in den Bereichen Verwaltungshandeln und Grundrechte, Beamtenrecht, Privatrecht, Kommunalrecht und Sicherheitsrecht jeweils Gruppen von ca. 15 Studierenden aus dem Jahrgang 2023/2026 und bieten in den genannten Rechtsgebieten Nachhilfe bzw. Vorbereitung auf die ersten Klausuren an. Obwohl die sechs Tutorinnen und Tutoren teils sogar mehrere Tutorien in unterschiedlichen Fächern angeboten haben, überstieg die Nachfrage aus dem Anfängerjahrgang auch in diesem Jahr wieder das vorhandene Angebot an Tutoriumsplätzen. Insgesamt konnten 191 Tutoriumsplätze angeboten werden.

Am 26. März fand auf Einladung des Fördervereins ein kleiner Austausch mit Fachbereichsleiter Harald Wilhelm und Robert Szabad, der seitens des Rechenzentrums die Tutorien in technischer Hinsicht betreut, statt. Der Fachbereichsleiter nutzte zunächst die Gelegenheit, sich bei den anwesenden Tutorinnen und Tutoren herzlich für ihre Bereitschaft zur Übernahme der Tätigkeit zu bedanken. Hervorzuheben ist dabei das besondere Engagement der Studierenden, die neben

den eigenen Verpflichtungen wie der Erstellung der Diplomarbeit, dem Nacharbeiten der laufenden Lehrveranstaltungen und der Vorbereitung auf die Qualifikationsprüfung bereit waren, diese zusätzliche Aufgabe zum Wohle der nachfolgenden Studienjahrgänge zu übernehmen. Daneben diente der Termin auch dem Gedankenaustausch, wo aus Sicht der Tutorinnen und Tutoren noch Optimierungspotenziale in Bezug auf die Tutorien vorhanden sind. Auch die Frage, wie man in Zukunft mehr Studierende zur Übernahme eines Tutoriums animieren könnte, um den vorhandenen Nachfrageüberschuss zu decken, wurde erörtert. In einem Punkt waren sich alle anwesenden Tutorinnen und Tutoren einig: das Tutorium bringt nicht nur den Teilnehmerinnen und Teilnehmern etwas für ihr Studium, was auch das sehr positive Feedback an den Förderverein deutlich werden ließ, sondern auch den Tutorinnen und Tutoren selbst einen großen Nutzen. Die Aufgabe, anderen Studierenden eine Problematik und die damit verbundenen rechtlichen Schwierigkeiten zu erläutern, brachte auch den Tutorinnen und Tutoren selbst ein noch tieferes Verständnis für die entsprechenden Studieninhalte.

Der Förderverein und der Fachbereich hoffen, dass sich auch im nächsten Abschlussjahrgang wieder mindestens so viele engagierte Studierende finden, die bereit sind, ein Tutorium zu übernehmen.

F.H.



Im Bild (v.l.n.r): Rüdiger Neubauer (1. Vorsitzender Förderverein Verwaltungshochschule), Robert Szabad (Rechenzentrum und technischer Betreuer der Tutorien), Felix Reinwald, Anke Schneider, Patrizia Augustin, Fachbereichsleiter Harald Wilhelm (es fehlen die Tutoren Philipp Schinhammer, Jan Schiefer und Friedrich Schiessl)

Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst  
in Bayern  
Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung  
Wirthstraße 51  
95028 Hof

[www.hfoed.bayern.de](http://www.hfoed.bayern.de)  
[aktuell@aiv.hfoed.de](mailto:aktuell@aiv.hfoed.de)  
Tel. 09281 7771-100



Verantwortliche Redaktion:

Harald Wilhelm  
Direktor

Florian Hegewald  
Pressereferent

Redaktionsteam:

Mario Kullmann  
[mario.kullmann@aiv.hfoed.de](mailto:mario.kullmann@aiv.hfoed.de)

Reiner Bößmann  
[reiner.boessmann@aiv.hfoed.de](mailto:reiner.boessmann@aiv.hfoed.de)

Dagmar Bayer  
(Gestaltung/Layout)  
[dagmar.bayer@aiv.hfoed.de](mailto:dagmar.bayer@aiv.hfoed.de)

Sven Geipel  
(Webmaster)  
[sven.geipel@aiv.hfoed.de](mailto:sven.geipel@aiv.hfoed.de)

Alle Rechte vorbehalten.  
Abdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung  
des Herausgebers.